

SINASOS

ein literarisch-musikalisches Programm
mit Eleni Torossi (Erzählerin) und Aylin Aykan (Klavier)

DER TEXT

„SINASOS“ Erzählung von **Eleni Torossi**
aus dem Band „Zauberformeln“
(Romiosini Verlag – Köln, 1998)

DIE MUSIK

Ahmet Adnan Saygun „Ninni“ „Wiegenlied“
(1907 – 1991) aus: „İnci'nin kitabı“ „Incis Buch“ (1934)

Minas Borboudakis „Der Herr mit dem Schnurrbart“
(*1974) aus: Märchenbilder (1998)

Hasan Ferid Alnar „Şu Yamaçta“ „An einer Bergwand“
(1906 – 1978) aus: Acht Klavierstücke (1935)

Frédéric Chopin „Frühling“
(1810 – 1849) Bearbeitung von **Franz Liszt** (1811 – 1886)

George Gershwin „Summertime“ aus „Porgy and Bess“
(1898 – 1937) Bearbeitung von Aylin Aykan

Hasan Uçarsu
(*1965)

„Xanthos - bedroht von Kriegen und ohne Hoffnung“
(in Ausschnitten)

aus: „Was von einer Sommerreise übrig blieb –
Geschichten von vier antiken Städten“ (1995/98)

Hasan Ferid Alnar
(1906 – 1978)

„Emprovizasyon“ „Improvisation“
aus: Acht Klavierstücke (1935)

... sowie eigene Klavierimprovisationen

Regie: Barry Goldman

„ ... *Oh yo' daddy's rich, an' yo' ma is good-lookin',*

So hush, little baby, don' yo' cry ... “

(aus dem Song „Summertime“ von George Gershwin, Dubose, Dorothy Heyward, Ira Gershwin)

STIMMEN

AUS DEM ALTEN SINASOS

Alter türkischer Bauer über die griechischen Sinasiter:

„ ... hier lebten ehrliche, gute Menschen; anständig und respektvoll. Nicht so wie heute. Das waren feine Leute damals. Zwar waren sie „Ungläubige“, aber sie waren sehr gastfreundlich und halfen ihren Nächsten, wo sie konnten... “

Alte griechische Frau aus Sinasos, heute in Griechenland lebend:

„ ... in der Türkei hatten wir in der Schule einen Hodja, der uns Türkisch beibrachte. Die Türken schrieben damals nicht wie wir, sondern andersherum. Der Hodja lehrte uns Lesen und Schreiben, die türkischen Buchstaben und Zahlen. „Bir, iki, üç... “ (*zählt auf türkisch*). Ich mag alt sein, aber ich habe nichts vergessen – bis heute nicht! Ich erinnere mich an alles: Wenn ich in die Türkei zurückkehren würde, würde ich alle Orte mit geschlossenen Augen wieder finden... “

Alter türkischer Mann:

„ ... Mittags und abends läuteten sie immer die Glocken, das war das Zeichen zum Gebet. Sie läuteten auch für die Toten: Glocken zu einer ungewohnten Stunde bedeuteten, dass jemand gestorben war... “

Alter türkischer Bauer:

„ ... Meine Schwester hatte sogar ein griechisches Mädchen für mich ausgesucht, das bei seiner Tante lebte. Ich war sehr traurig, als sie fort musste. Sie war sehr schön. Wir mussten uns trennen... “

Alter griechischer Mann aus Sinasos, heute in Griechenland lebend:

„ ... Ostern in Sinasos, die Mitternachtsmesse... Am Kirchplatz stand ein riesiger Baum, dort sang der Priester das Evangelium – zuerst auf griechisch und dann auf türkisch. Auf dem Hügel gegenüber versammelten sich die türkischen Frauen. Und die türkischen Frauen entzündeten Kerzen!... “

(Tondokumente aus dem Dokumentarfilm „**Sinasos**“ von **Timon Koulmassis** und **Iro Siaflaki**)

Eleni Torossi, Erzählerin

In Athen geboren, lebt sie seit 1968 in München, arbeitet seit 1972 hauptsächlich für den Bayerischen Rundfunk, schreibt auf griechisch und deutsch Kulturbeiträge, Reportagen, Hörspiele und Kindergeschichten und hat in zahlreichen Anthologien und Schulbüchern veröffentlicht.

1996 erhielt sie den Literatur-Förderpreis der Stadt München für den Entwurf ihres Kinderromans „**Gangster, Dollars und Kojoten**“ (2000, Engl & Lämmel Verlag).

Weitere Publikationen: „**Paganinis Traum**“, 1998; „**Tanz der Tintenfische**“, 1999 (Empfehlungsliste der Stiftung Lesen), Engl & Lämmel Verlag; „**Begegnungen, die Hoffnung machen**“, 1993 Herder Verlag; „**Zauberformeln**“, Erzählungen in deutsch-griechischer Ausgabe, 1998, Romiosini Verlag Köln. Ihr Kinderbuch „**Knopflöcher und Elefanten**“ erschien 1998 auf griechisch in illustrierter Ausgabe im Patakis-Verlag, Athen, und wurde 1999 vom Griechischen Kinderbuchkreis ausgezeichnet. In Athen erschienen gerade ihr Kinderbuch „**Paganinis Geige**“ und die Erzählungen „**Die Ballade der Orangen**“ beim Exandas-Verlag.

Aylin Aykan, Klavier

In München geboren und aufgewachsen. Erster Klavierunterricht bei ihrem Vater; anschließend bei **Hans-Benno Schmidbauer, Erik Then-Berg** und **Gitti Pirner**. Studium der Musikwissenschaft und der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität. Klavierstudium am Richard-Strauss-Konservatorium München bei **John Strathern**. Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit Klavierabenden, Kammermusik und Liederabenden.

Einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht Aylin Aykan in der Zusammenstellung von Programmen, die auf ebenso einleuchtende wie unterhaltsame Weise musikalische Verbindungen über kulturelle Grenzen hinweg hörbar machen. So hat sie sich in den letzten Jahren besonders mit interkulturellen Projekten einen Namen gemacht, z.B. mit Klavierabenden türkischer und griechischer Komponisten und in Zusammenarbeit mit den Schauspielern **Daniel Doujenis** und **Recai Hallaç** mit dem poetisch-musikalischen Programm „**PESÜS –**

Der Klang der Ägäis“, das nach zahlreichen Aufführungen bundesweit, schließlich im Jahr 2000 auf der „green line“, der Grenze in Zypern gespielt wurde.

2001 und 2002 bestritt sie die Auswahl und Leitung des Musikprogramms im Rahmen des Kulturfestivals **Türkischer Oktober** in München.

Kontakt:

Eleni Torossi

**Agnesstr. 56,
80798 München**

Tel/Fax: 089 – 129 15 44

mobil: 0171 - 5454160

eMail: mail@torossi.com

Aylin Aykan

**Tegernseer Landstr. 243
D - 81549 München**

Tel/Fax: 089 - 69 34 13 08

mobil: 0172 - 963 20 98

eMail: aylin.aykan@t-online.de